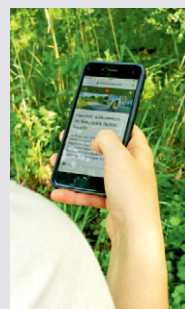


Priedeltal

Das Priedeltal↑ ist ein Nebental des Baruther Urstromtals und entstand während der Weichsel-Kaltzeit. Hier finden sich charakteristische Ausschnitte des Schmelzwassertaales der Nuthe mit kalkreichen Mooren, trocken-sandigen Endmoränenkuppen und kleinen, vermoorten Schmelzwasserrinnen.



Neu im App-Store: Nuthe-Nieplitz-Tours

Mit Nuthe-Nieplitz-Tours geht's auf Entdeckungstour durch den Naturpark Nuthe-Nieplitz. Die App bietet sieben verschiedene Wanderungen und Spaziergänge für Erwachsene oder Familien mit Kindern, ausgehend vom NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal. Zur Auswahl stehen unterschiedliche thematische Führungen: Wildgehege Glauer Tal, Glauer Felder, Vogelparadies Blankensee, Glauer Berge oder Löwendorfer Berg.



Löwendorfer Berg

Der Löwendorfer Berg↑ ist eine Erhebung mit zwei Gipfeln, die als Hinterer und Vorderer Löwendorfer Berg bezeichnet werden.

Der Aussichtsturm befindet sich auf dem 103,4 m hohen Vorderen Löwendorfer Berg und ermöglicht einen beeindruckenden Blick↓ auf den Naturpark Nuthe-Nieplitz. An klaren Tagen kann man sogar den Berliner Fernsehturm erblicken und die Landeshauptstadt Potsdam sehen.

Verpflegung & Einkehr: Wir empfehlen für die Tour die Mitnahme einer Rucksackverpflegung mit ausreichend Getränken. Einkehrmöglichkeiten finden Sie im NaturParkZentrum und im Priedeltal.

Kontakt & Infos:

NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal

Landschafts-Förderverein

Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

Glauer Tal 1, 14959 Trebbin OT Blankensee

Tel. (033731) 700 462

Email: mail@besucherzentrum-glau.de

www.naturpark-nuthe-nieplitz.de

www.nuthe-nieplitz-naturpark.de



Lust auf eine begleitete Tour durch den Naturpark?

In unserem **Veranstaltungskalender** finden Sie Rad- und Wandertouren, die von unseren Naturpark-Experten angeboten werden. Schauen Sie mal vorbei: www.naturpark-nuthe-nieplitz.de/veranstaltungen

Gefördert durch



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums



www.eler.brandenburg.de



Fotos: Peter Koch, Ike Noack,
Gunnar Pommerening

Karte: Daten © OpenStreetMap-Mitwirkende, Lizenz ODbL 1.0

Herausgeber:

Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.
Zauchwitzer Straße 51, OT Stücken,
14552 Michendorf
Telefon 033204-42342, Fax 41866
info@foerderverein-nuthe-nieplitz.de
www.foerderverein-nuthe-nieplitz.de

Nationale
Naturlandschaften



Der Naturpark Nuthe-Nieplitz gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen von EUROPARC Deutschland e.V.: www.europarc-deutschland.de

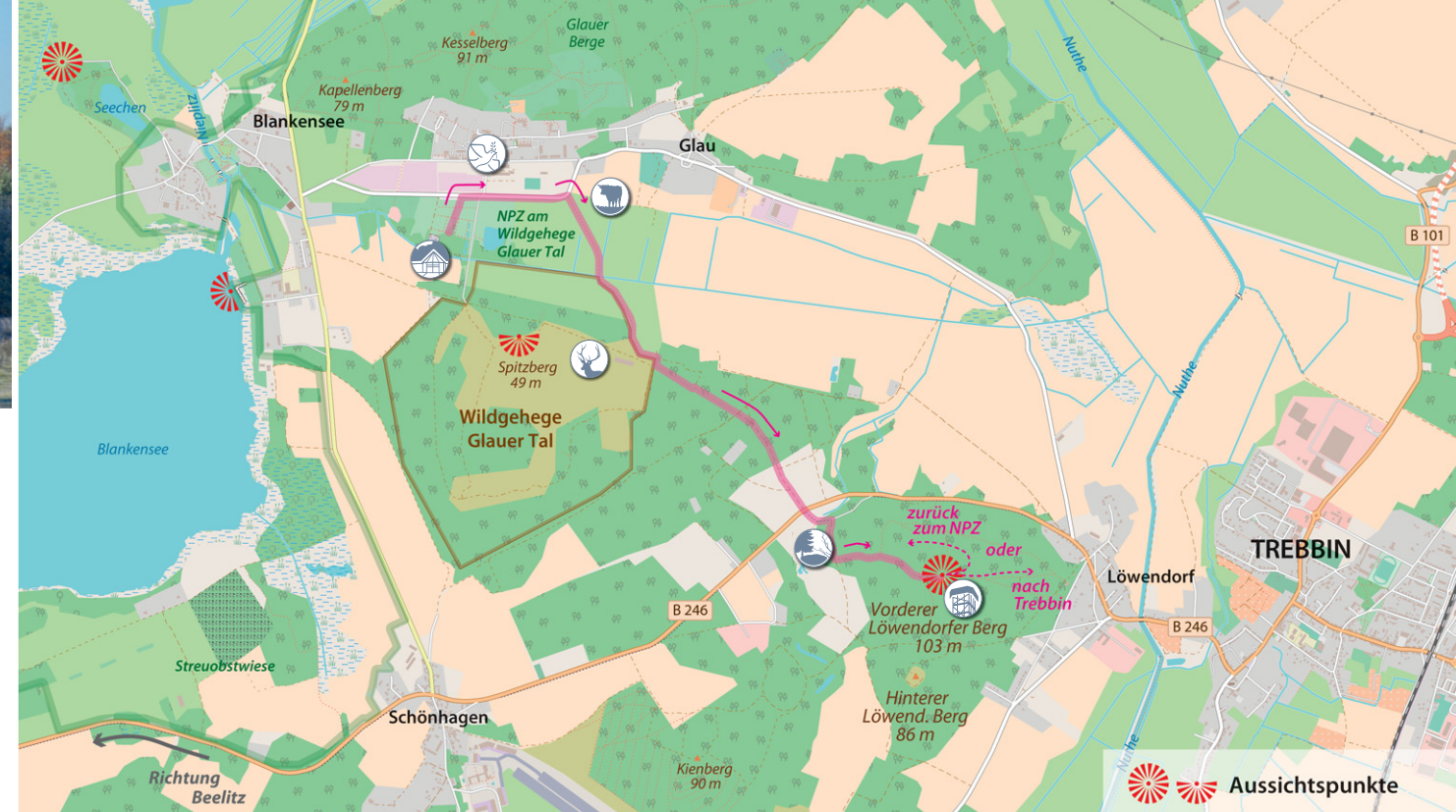
WANDERUNG MIT FERNSICHT

Löwendorfer Berg



Naturpark
Nuthe-Nieplitz





Nur 20 Kilometer südlich des Berliner Stadtrands liegt der Naturpark Nuthe-Nieplitz. Mit seinen feuchten Niederungen der Flüsse Nuthe und Nieplitz, Wald, Ackerland und kleinen märkischen Dörfern bietet er einen absoluten Kontrast zur hektischen Metropole. Der Landstrich verheißt Ruhe und bietet die Chance, der Natur ein Stück näher zu kommen. Die ca. 5 km lange Wanderung führt auf den Löwendorfer Berg mit seinem hölzernen Aussichtsturm und bietet einen wunderbaren Blick auf den Naturpark sowie die Städte Potsdam und Berlin.

Start-/Endpunkt: NaturParkZentrum oder NaturParkZentrum – Trebbin
Länge: einfache Strecke NaturParkZentrum – Löwendorfer Berg ca. 5 km
Dauer: 2 – 4 Stunden **Wege:** Wanderwege
An- und Abreise: Bahnhof Trebbin RE 3, weiter mit dem Kranich-Express – Anmeldung am Vortag bis 17.00 Uhr unter Telefon (03371) 628 182 möglich



NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal

Die Wanderung beginnt am NaturParkZentrum ↑ am Wildgehege Glauer Tal, dem Besucherinformationszentrum für den Naturpark Nuthe-Nieplitz. Bei einer Rundwanderung endet die Tour auch im NaturPark-Zentrum, das dann mit seinem Wildgehege, der Freiluftausstellung „Glauer Felder“, den Spielplätzen, einem Regionalladen und einem Café zum Verweilen einlädt.
Öffnungszeiten: täglich 10.00 – 17.00 Uhr
Café am Wildgehege: Sa. + So. 11.30 – 17.00 Uhr



Bewegte Geschichte – Friedensstadt Weißenberg

Von 1920 bis 1935 errichtete der Gründer der Johannischen Kirche Joseph Weißenberg (1855-1941) zusammen mit seinen Anhängern in Glau das christliche Siedlungswerk Friedensstadt. Am Infopunkt am Ortseingang liegen Faltblätter aus, die über die wechselvolle Geschichte des Ortes informieren. Auf einem markierten Rundweg laden Informationsschilder zu einem historischen Spaziergang ein.



Mutterkuhhaltung auf dem „Pferdehof Glau“

Auf den umliegenden Weiden steht die Mutterkuhherde des Bioland-Betriebes „Pferdehof Glau“. Die Kühe und Kälber der Rasse Hereford werden hier ganzjährig auf der Weide ↑ gehalten.

Die langsam wachsende Rinderrasse ist besonders gut für die Haltung auf extensivem Grünland geeignet. Im Winter werden die Tiere mit Heu und Grassilage vom eigenen Betrieb gefüttert.

Männliche Tiere werden kastriert und im Alter von zwei bis drei Jahren als Ochsen geschlachtet. Weibliche Kälber werden entweder für die Nachzucht verwendet, oder mit etwa eineinhalb Jahren vor der ersten Trächtigkeit geschlachtet. Die Schlachtung erfolgt bei einem lokalen Fleischereibetrieb und das Fleisch wird direkt vermarktet.



Wildgehege Glauer Tal

Der Wanderweg führt jetzt entlang des Wildgeheges Glauer Tal. Durch die jahrzehntelange Nutzung als Truppenübungsplatz entstand im Glauer Tal ein besonderer Lebensraum für Tiere und Pflanzen – das Offenland.

Schon kurz nach dem Abzug des sowjetischen Militärs hatten zahlreiche kleine Kiefern sämlinge ihre Wurzeln in die offene Sandfläche gesetzt – der erste Schritt zur Entstehung eines Kiefernwaldes. Der Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. lässt das Gebiet seit 20 Jahren mit Wildtieren beweidern, um den Lebensraum für wärmeliebende Arten wie Käfer, Spinnen, Hautflügler und Heuschrecken zu erhalten und das Aufwachsen eines Waldes zu verhindern.

Bei einem Spaziergang auf den ausgewiesenen Rundwanderwegen gewinnen Besucher einen Einblick in den vielfältigen Lebensraum Offenland und können gleichzeitig ↓ Dam-, Rot-, und Muffelwild unter naturnahen Bedingungen beobachten.

